

Niederschrift zur 26. Mitgliederversammlung der agw am 28. Oktober 2015 in Wuppertal

**15. Februar 2016
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Ertlverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 26. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 28. Oktober 2015 in Wuppertal

Anwesende Mitglieder:

Wulf, Wupperverband, Wuppertal, (Vors.)
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Eckschlag, Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg
Engelhardt, Erftverband, Bergheim
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Frece, Ruhrverband, Essen
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen

Entschuldigte Mitglieder:

Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim
Schäfer-Sack, Bergheim (Geschäftsführerin)

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Vermerk Übergabe Geschäfte (Ein- und Ausgabenüberischt)
3. Einspruchsverfahren Umsatzsteuer für Leistungen der Gewässer-schutzbeauftragten, Zusammenfassung des Aggerverband

Tagesordnung für die agw-Mitgliederversammlung am 28. Oktober 2015 in Wuppertal

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 25. **agw**-Mitgliederversammlung in Wuppertal
2. Bericht der Geschäftsführerin
3. 2. Bewirtschaftungsplan / Spurenstoffe / 4. Reinigungsstufe - Kommunikation von **agw** mit MKULNV und Landtag NRW
4. Novelle der OberflächengewässerVO des Bundes
5. Stand der Novelle des LWG sowie der Verbandsgesetze NRW
6. Novelle der Klärschlammverordnung
 - a. **agw**-Positionierung
 - b. Klärschlamm-Studie
7. Wahl des **agw**-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2016
8. Personalien **agw**
9. Verschiedenes

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 25. agw-Mitgliederversammlung in Wuppertal

Der Vorsitzende Herr Wulf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet. Die Niederschrift der 25. agw-Mitgliederversammlung wird ohne weitere Anmerkungen beschlossen.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der Geschäftsführerin

a. Frau Schäfer-Sack berichtet über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel:

- **EugH-Urteil zum „Verschlechterungsverbot“ vom 01.07.15:**
 - Das Urteil definiert *jede* Zustandsänderung einer biologischen Qualitätskomponente bereits als Verschlechterung. Viele neue Fragen stellen sich: Übertragung auch auf chemische Parameter? Duldungsdschungel, Abweichung bei biol. Bewertungen, Nachweispflichten, etc..
 - Weiteres Vorgehen: Urteils-Sprechung des Bundesverwaltungsgerichts zur Weservertiefung liegt noch nicht vor. BMUB und LAWA erörtern eine Vollzugshilfe

Beschluss: Die agw wird sich, wenn nötig, mit der Klärung der offenen Fragen und der Bewertung der kommenden Schritte in einer kleinen Redaktionsgruppe beschäftigen.

- Roadmap Tierarzneimittel/VO Arzneifuttermittel: Kommission sieht klaren Handlungsbedarf für die Verabreichung von Tierantibiotika in Zusammenhang mit der Bildung von Resistenzen; Verschreibungspraxis soll deutlich verschärft werden.
- 13.10.15 Anhörung im Umweltausschuss zur WRRL/Analyse der KOM von März 2015:
 - Bereits für 09/2015 geplante umfassende Arzneimittelstrategie ist aufgrund der komplexen Fragestellung auf 09/2016 verschoben.
 - River-Basin-Management-Plans: Fokus auf den diffusen Einträgen. Die Begründungen der Mitgliedstaaten bei Zielverfehlungen sollen „stichhaltiger“ werden. Hinwendung zum Instrumentarium der Fristverlängerungen, wenn Maßnahmen zu teuer oder zu schwierig sind.

- WRRL/Trinkwasserrichtlinie: Beide gehen 2019 in die Revision

Beschluss: Die agw wird sich mit eigenen Vorschlägen frühzeitig in die Diskussion einbringen.

- EU-KOM veröffentlicht einen Bericht „Ressourceneffizienz: Wege zu einer Kreislaufwirtschaft (2014/2208)“:
 - Festsetzung eines strategischen Rahmens für die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen, Stichworte Wassersparen / Green-Design-RL
- Trinkwasser-RL: Änderungen insbesondere der Anhänge II u. III. Deutsche TW-VO wird bis 10/2016 novelliert werden müssen. Die Novelle überrascht, hatte das Ergebnis der öffentlichen Konsultation keinen Handlungsbedarf für eine Änderung gesehen.
- Waste-Water-Reuse: Nach öffentlicher Konsultation zunächst keine neue Gesetzgebung geplant.
- MCP-RL: Trilog des Parlaments angenommen, Veröffentlichung in Kürze. Problemfelder:
 - Stärkere Grenzwerte für Anlagen > 50 MW
 - Umsetzung via BundesimmissionsschutzVO und TA-Luft Ende 2016
- Nitrat-RL: Vertragsverletzungsverfahren gg. Deutschland läuft. Ton verschärft: Pilotanfrage (Überprüfung) zur Untersuchung der dt. Bewirtschaftungspläne gestartet.
- Weitere, nicht weiter vertiefte Themen in Brüssel sind derzeit: Fracking, TTIP, Energy-Union

Personen:

- GD Environment: Kommissar Falkenberg wurde vom Spanier Daniel Calleja (vorher GD Binnenmarkt) abgelöst.
- Prof. Schröder ist ab 1.1.16 neuer Vizepräsident der Bundes-DWA
- Neugestaltung Kabinetts Kraft:
U.a. ist Franz-Josef Lersch-Mense neuer Minister für Europaangelegenheiten, er behält sein Amt als Chef der Staatskanzlei.

b. Aktivitäten auf Bundesebene: Die Geschäftsführerin erläutert, dass folgend nur die Themen beschrieben werden, die nicht im weiteren Verlauf der Tagesordnung gesondert Betrachtung finden.

- Änderung des WHG: Anpassung Rechtsprechung EugH zu Wasserdienstleistungen
- Fracking: Kein grundsätzliches Verbot gegen Fracking geplant, aber Vorgaben für unkonventionelles Fracking, z.B. Veto-Recht der Wasserbehörden, UVP-Pflicht, Stoffliche Verbote und Offenlegung der Frack-Fluids.
- IT-Sicherheitsgesetz: Seit 06/2015 in Kraft. Bewertung und Meldepflichten nur bei KRITIS-Anlagen. Umsetzung

auf dem Verordnungsweg, Zeitplan Frühjahr 2016. Obmann bei der DWA-Arbeitsgruppe IT-Sicherheit ist Norbert Engelhardt.

- **Energiegesetzgebung:**
 - Energieaudits: Entwicklung positiv für Sondergesetzliche Wasserverbände, Eingaben der agw wurden aufgenommen.
 - Gespräche mit der BNetzA zum Leitfaden der Eigenversorgung: Positiv, Argumente der agw haben Eingang in den Leitfaden gefunden. Stellungnahme der agw zum Entwurf wird erwogen. (AG Energie)
 - KWK-G: Kabinettfassung am 23.9.15 verabschiedet, demokratisches Beteiligungsverfahren de facto ausgesetzt, Beihilfe-Diskussion in Brüssel, Verabschiedung Januar 2016.
 - NAPE: Effizienz-Netzwerke im Rahmen eines Förderkonzeptes der Bundesregierung. Rahmenbedingungen werden derzeit in der AG Energie geprüft.
 - Sowie neues Digitalisierungsgesetz; neues Eichrecht; neues Strommarktgesetz; absehbar: neues EEG 2016. Die Geschäftsführerin verweist an dieser Stelle auf eine schiere Gesetzesflut im Energiesektor hin, die auch von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe als chaotisch erachtet wird und kaum mehr zu bewältigen ist.
- **Aktionsplan Nitrat/Umsetzung EU-NitratRL (BMEL + BMUB): JGS/AwsV-Anlagen; Scoping Termin zur SUP, Erkenntnisse:**
 - Nitratgehalte in den Gewässern wieder ansteigend.
 - Länder, insbesondere NRW, schöpfen ihre Kontroll- und Handlungsmöglichkeiten nicht aus.
 - Bundesvorgaben wahrscheinlich, auch für Gärreste, Wendenburg nimmt das Thema ernst.
 - DüngeVO: lässt weiter auf sich warten
- **Steueränderungsgesetz 2015 (§2b):** Insbesondere Interkommunale Zusammenarbeit: Anwendungsschreiben der Finanzverwaltung wird erwartet, Auf Antrag können juristische Personen des öffentlichen Rechts bis zum 31.12.2020 die alten Regelungen weiter anwenden.
- **Umsetzung der EU-KostensenkungsRL:** „Digi-Netz-Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze“. Umsetzungsfrist läuft am 1.1.16 ab. Entwurf derzeit in der Ressortabstimmung. Die agw hat sich in die laufenden Beratungen mit einem Schreiben an das Ministerium gewandt.

c. Aktivitäten NRW: Frau Schäfer-Sack weist darauf hin, dass nur die Themen Beachtung finden, die nicht auf der weiteren Agenda der Tagesordnung stehen.

- **E-Governance:** Am 3.8.15 hat dazu eine ad-hoc Sitzung zur Bewertung der NRW-Gesetzesinitiative in Bergheim stattgefunden. Ergebnis: Keine größeren finanziellen Auswirkungen auf die Verbände zu erwarten, keine Einwände gegen Transparenzbestrebungen, daher im Ergebnis keine Positionierung der Verbände.
- **Naturschutzgesetz NRW:** Umsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes unter Ausschöpfung aller Ermessensspielräume des Landes. Restriktionen gegen Energiepflanzenausbau fehlen, Handwerklich schlecht gemacht. Mitwirkung von Naturschutzvereinigungen bei allen wasserwirtschaftlichen Verfahren geplant. Stellungnahme der agw in Abstimmung mit den Vorständen und dem AK Juristen (Redaktionsgruppe Gewässer) erstellt und am 3.9.2015 an das zuständige MKULNV versandt.
- **NRW Korruptionsbekämpfungsgesetz:** Die Verbände haben ihre Stellungnahmen im Sommer abgegeben. Die Mitgliederversammlung wird gebeten, einem Austausch der einzelnen Stellungnahmen untereinander zuzustimmen. Die agw stellt diese im internen Bereich der Website in die Juristen-AG ein.
- **Berufs-Bildungs-Gesetz:** Studieninstitute sollen künftig ausschließlich -anstelle der IHKs - für die Ausbildung der Azubis (Bürokaufmann/Kauffrau) zuständig sein. Gemeinsam mit der externen AG der Personaler und der Juristen AG hat die Geschäftsstelle einen Brief an das zuständige Ministerium versandt. Frau Sternig und Frau Valenti waren in das Verfahren eingebunden. Ausgang offen.

d. Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- ✚ **AG-Abwasserabgabe:** Am 27.10.2015 tagte die AG ohne agw-Beteiligung in Bergheim. Themen: Landeswassergesetz/Abwasserabgabengesetz NRW, Gavel-Gutachten und die Stellungnahme des bdew. SüwVO Abw: Problem liegt bei der Behörde, „Augenscheinnahme“ bei Regenbecken nicht definiert, Vermutungen zu den Kosten liegen bei ca.150.000€/a.
- ✚ **Ad-hoc-Sitzung KlärschlammVO:** Am 17.09.2015 hat sich ein Kreis von 6 Verbänden in Bergheim getroffen. Tagesordnungspunkte waren die Bewertung des Entwurfs zur Klärschlamm-VO sowie die Vorbereitung der agw-Stellungnahme.
- ✚ **AG-Spurenstoffe:** Am 12.06.2015 haben sich die AG-Mitglieder vorrangig mit der Bewertung der ersten EU-Watchlist beschäftigt.
- ✚ **Sondersitzungen der AG-Juristen zum LWG/Verbandsgesetze:**
 - 06.07.2015 in Bergheim (Ersteinschätzung)
 - 13.07.2015 Sitzung zum Bereich „Abwasser“, Bergheim

- 15.07.2015 Sitzungen zu den Bereichen „Gewässer“ und „Verbandsgesetze“, Bergheim
- 24.08.2015 finale Abstimmung der **agw**-Stellungnahme in Essen
- ✚ **Ad-hoc „E-Governance“**: s.o.
- ✚ **AG-Energie**: Am 01.10.2015 in Wuppertal: Erfahrungsaustausch, Eigenstromversorgung, neue Gesetzgebungsverfahren insbesondere auf Bundesebene.
- ✚ **AG-Öffentlichkeitsarbeit**: Am 09.06.2015 in Mettmann. Themen: Internet-Relaunch, Spurenstoffe und weitere politische Themen. „agw im Fokus“ zur Thematik Energie sinnvoll.
- ✚ **AG-WRRL**: Termin der Arbeitsgruppensitzung auf Frühjahr 2016 verschoben, dann erste Bewertung der verabschiedeten Bewirtschaftungspläne, OgewV sowie LWG NRW.

e. Neue Initiativen/geplante Gesprächsrunden (ohne die Beabsichtigung der Gründung einer neuen Arbeitsgruppe): Frau Schäfer-Sack informiert die Mitglieder über Anregungen zum erweiterten Austausch aus den Häusern

- ✚ **EugH-Verschlechterungsverbot** (siehe Beschluss zu Top 2).
- ✚ **Gesprächsrunde Mitgliederbetreuung** (Initiative EG/LV), Benennung von Teilnehmern nach Abfrage erfolgt durch die Geschäftsstelle.
- ✚ **Biologen/Limnologen Workshop** der **agw** in Zusammenarbeit mit dem Ruhrverband zur Thematik der Einstufung in den biologischen Gewässerzustand.

f. Austausch mit anderen Verbänden:

- ✚ **Wasserverbandstag Niedersachsen**: Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen Wasserpolitischen Fragen in beiden Ländern: DüngeVO, Spurenstoffe, Nährstoffe.
- ✚ **AöW**: Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen Wasserpolitischen Fragen in beiden Ländern: DüngeVO, Spurenstoffe, Nährstoffe. Insbesondere Unterstützung der **agw**-Stellungnahme zur OberflächengewässerV-Novelle durch die AöW.
- ✚ **Kommunale Spitzenverbände**: Regelmäßiger Austausch mit Herrn Huter: Spurenstoffe, 2. BWP-NRW, Klärschlammstudie. (Herr Huter wird 2017 in den Ruhestand gehen).
- ✚ **DWA**: Austausch zum Thema Hochwasser, Informationsgespräch Hochwassersymposium. Dazu hat am 01.08.15 in Essen ein erstes Gespräch in Essen stattgefunden. Herr Dr. Oehmichen hat daran teilgenommen.

g. Hochwassersymposium des Umweltministeriums:

In Abstimmung mit dem **agw**-Vorstand informiert die Geschäftsführerin die Mitglieder über die geplante Beteiligung (Mitveranstalter) der **agw**

an einem Symposium zur Umsetzung der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie am 13./14. Januar 2016 in Essen (parallel zur aqua-alta). Ein weiterer Abstimmungstermin mit allen Veranstaltern findet am 29.10.2015 im MKULNV statt.

h. agw-Stellungnahmen:

- ✚ **agw-Stellungnahme zum Entwurf des 2. Bewirtschaftungsplans NRW am 22.06.2015.**
- ✚ **agw-Stellungnahme zur OberflächengewässerVO am 15.06.2015.**
- ✚ **agw-Stellungnahme zum Entwurf der Landesregierung zum Naturschutzgesetz NRW am 03.09.2015.**
- ✚ **agw-Stellungnahme zum Entwurf der Landesregierung zum Artikelgesetz zur Änderung wasser- und wasserverbandsrechtlicher Vorschriften am 07.09.2015.**
- ✚ **agw-Stellungnahme zum BBiG am 30.09.2015.**
- ✚ **agw-Stellungnahme zur Novelle der KlärschlammV am 05.10.2015.**
- ✚ **agw-Stellungnahme zum Breitbandausbau am 09.10.2015.**

i. Die Geschäftsführerin informiert die Mitglieder über die Teilnahme der agw an folgenden Veranstaltungen:

- ✚ **Gebietsforum Sieg:** Bezirksregierung Köln am 05.05.15.
- ✚ **KWK-konkret:** Die Novellierung des KWK-G, bbh Berlin am 06.05.15.
- ✚ **Flussgebietsmanagement:** Vom 18.-19.05.2015 in Wuppertal. Teilnahme Dr. Oehmichen an der Podiumsdiskussion.
- ✚ **Abschlussveranstaltung „No Pills“:** vom 27.-28.05.15 in Brüssel.
- ✚ **Abschlussveranstaltung „INNERS“:** am 02.06.15 auf der KA Buchenhofen.
- ✚ **Parlamentarisches Sommerfest des VKU:** am 16.06.15 (Teilnahme Dr. Oehmichen)
- ✚ **Advocat meets engineer** am 18.06.15 in Berlin. (Nächstes Treffen richtet agw am 10.11.15 in Bergheim aus)
- ✚ **Anhörung OgewV** am 16. Juli 2015 in Berlin (BMUB).
- ✚ **Sommerfest der SPD-Fraktion im Landtag NRW:** am 23.07.15 (Herr Wulf und Frau Schäfer-Sack).
- ✚ **331. Wasserrechtliches Kolloquium des IRWE** am 19.08.15 in Bonn: Thema LWG.
- ✚ **agw-Stand bei der DWA-Landestagung** am 27.08.15 in Recklinghausen.
- ✚ **Scoping-Termin zum Thema „Güllebehälter“** am 01.09.2015 in Berlin (Dr. Oehmichen und Frau Klerx, Wupperverband).
- ✚ Teilnahme an einem Gespräch des Niersverband mit Vertretern der IHK zum Thema **LWG-Novelle NRW** am 02.09.15 in Viersen durch Frau Schäfer-Sack.
- ✚ **Sommerfest des Landes NRW** in der Landesvertretung NRW in Berlin am 08.09.2015.

- ✚ **agw-Stand bei der Jahrestagung** der Limnologischen Gesellschaft Deutschland vom 20.-24.09.15 in der Messe Essen.
- ✚ **agw-Stand bei der DWA-Bundestagung** in Berlin vom 21.-22.09.15.
- ✚ **Fachgespräch der EEG-Clearingstelle** am 23.09.15 in Berlin: Themen: § 61 Eigenstromversorgung, Anlagenbegriff.
- ✚ **Wasserwirtschaftlicher Gesprächskreis** zur OberflächengewässerV am 23.09.15 in Berlin (Prof. Reinhardt).
- ✚ **Anhörung zur Novelle der AbfKlärV** beim BMUB in Bonn am 13.10.15. (Vermerk versendet)
- ✚ **Anhörung zum neuen LWG** am 23.10.15 in Düsseldorf.
- ✚ **Ortstermin mit Landtagsabgeordneten der SPD-Fraktion** am 27.10.15 in Wuppertal

j. Abwicklung der Übergabe der Geschäfte:

- ✚ Frau Schäfer-Sack berichtet über den Sachstand der Übergabe hinsichtlich der Bankangelegenheiten: Die Bevollmächtigung für die Kontoführung und die Zeichnungsbefugnis sind geregelt, Herr Dr. Oehmichen und Frau Schäfer-Sack haben einen Vermerk über den Zwischenstand der Einnahmen/Ausgaben-Bilanz erstellt und gegenseitig unterzeichnet. Dieser Vermerk wird der Niederschrift in Kopie beigelegt. Die nächste Kassenprüfung erfolgt kurzfristig vor der kommenden Frühjahrsmitgliederversammlung im Jahre 2016.
- ✚ Information für die Öffentlichkeit: **agw**-Pressemitteilung über den Wechsel der Geschäftsführung ist erfolgt und in allen relevanten Medien gedruckt worden.
- ✚ Über den Stand der Nachbesetzung der freigewordenen Assistenz der Geschäftsführung sowie über den Sachstand der Weiterbeschäftigung von Dr. Oehmichen wird in einem weiteren Tagesordnungspunkt in der heutigen Mitgliederversammlung (Top 8) berichtet werden.

k. Fragen/Diskussion zum Bericht der Geschäftsführerin:

- ✚ Herr Dr. Stemplewski berichtet über das Vorgehen der AöW gegen das geplante Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) im Hinblick auf eine ernsthafte Beeinträchtigung der Daseinsvorsorge.
- ✚ Dr. Oehmichen informiert die Mitglieder über ein Ausschreibungsverfahren der Stadt Köln für die Trinkwasserkonzession.
- ✚ Herr Prof. Scheuer berichtet über ein positives Einspruchsverfahren im Hinblick auf die Umsatzsteuer für Leistungen der Gewässerschutzbeauftragten. Herr Prof. Scheuer wird dem Kreis der Mitglieder eine Zusammenfassung zukommen lassen. Diese ist dieser Niederschrift beigelegt.

Zu TO-Punkt 3: 2. Bewirtschaftungsplan / Spurenstoffe / 4. Reinigungsstufe - Kommunikation von agw mit MKULNV und Landtag NRW

Die agw hat im Ergebnis der letzten Mitgliederversammlung ein proaktives Vorgehen in der Thematik Spurenstoffe beschlossen. Dass von allen Mitgliedern zwischenzeitlich beschlossene „Strategiepapier: Den Spurenstoffen auf der Spur“ zur Aufklärung über die Spurenstoff-Aktivitäten der Verbände sowie über den Umgang der Spurenstoffthematik in den Bewirtschaftungsplänen wurde dem MKULNV durch den Vorsitzenden und die Geschäftsführerin persönlich am 15.10.2015 übergeben.

Der Vorsitzende und Frau Schäfer-Sack berichten über das Gespräch mit Herrn Odenkirchen und Frau Raschke am 15.10.2015 im MKULNV: Herr Mertsch war von Herrn Odenkirchen zu dem Gespräch gebeten worden, er erschien jedoch nicht. Das Gespräch fand in einer konstruktiven und freundlichen Atmosphäre morgens um 8:00 Uhr statt. Es besteht Konsens darüber, dass die Maßnahmen zur Spurenstoffelimination im Einzelfall geprüft werden müssen, da, so Frau Raschke, die Situation in einzelnen Gewässern durchaus unterschiedlich sein kann. Die Befürchtung der agw-Vertreter, es könne bei der Vielzahl an 4er Maßnahmen im Entwurf des Bewirtschaftungsplans zu einer Selbstverpflichtung kommen, teilen die Vertreter des MKULNV nicht. Frau Raschke äußert sich dazu, dass man lieber ein paar Maßnahmen zu viel nach Berlin melde.

Im Anschluss an das Gespräch wurde das Papier überreicht und Herr Odenkirchen hat ein vertiefendes Gespräch zu einem späteren Zeitpunkt zugesagt. Man werde sich das Papier der Verbände durchlesen und sich dann melden.

Des Weiteren hat hinsichtlich des Entwurfes des 2. Bewirtschaftungsplan/ Spurenstoffe/4. Reinigungsstufe ein Nachmittagstermin mit der SPD-Landtagsfraktion in Wuppertal stattgefunden. Frau Schäfer-Sack berichtet über den Ablauf des Termins am Vortag der Mitgliederversammlung. Den 7 Landtagsabgeordneten wurden am Beispiel der Wupper und der Kläranlage Buchenhofen an drei verschiedenen Stationen die Aspekte des Bewirtschaftungsplans, der Vorgaben der EU sowie der nordrhein-westfälische Alleingang der Integration der Spurenstoffthematik in den Bewirtschaftungsplan erläutert sowie die Grenzen der Technik im Hinblick auf einen 100% Schutz vor Spurenstoffeinträge visualisiert. Im Anschluss hat eine rege Diskussion stattgefunden. Es wurde festgehalten, dass man sich vor der Verabschiedung durch den Unterausschuss intensiv mit der Sache beschäftigen wolle.

Die Mitglieder bedanken sich bei dem Vorsitzenden und der Geschäftsstelle für die Aktivitäten. Die Mitglieder tauschen sich über den neuesten Kenntnisstand hinsichtlich einzelner Monitoring-Angebote an das Land sowie weiterer großtechnischer Versuchsanlagen aus. Ebenfalls berichten einige Mitglieder über eigene Gespräche mit Vertretern aus dem Hause MKULNV bzw. mit der Hausspitze.

Die Mitglieder skizzieren ein mögliches Szenario der Selbstverpflichtung hinsichtlich der zu erwartenden Kosten bei der Umsetzung aller im Entwurf des 2. Bewirtschaftungsplans enthaltenen 4er Maßnahmen: 1,7 Mrd. € ohne Effekt im Gewässer! Zusätzlich würden (bei 173 Anlagen) Betriebskosten i.H.v. 60 Mio. € pro Jahr zu erwarten sein.

Es wird folgender Beschluss gefasst: Die agw wird sich zusätzlich zu den bereits stattgefundenen Aktivitäten mit einem Schreiben an die nordrhein-westfälische Staatskanzlei wenden. Sie wird dazu die IHK, den bdew sowie die kommunalen Spitzenverbände einladen, sich diesem Schreiben anzuschließen.

Frau Schäfer-Sack weist auf die Veranstaltung des Kompetenzzentrums Mikroschadstoffe am 11.11.2015 in Düsseldorf hin, welches in Kooperation mit dem MKULNV und der DWA in den Rheinterrassen stattfinden wird.

Zu TO-Punkt 4: Novelle der OberflächengewässerV des Bundes

Die agw hat im Juni 2015 ausführlich zum Referentenentwurf zur neuen Oberflächengewässerverordnung Stellung genommen. Die Stellungnahme liegt den Mitgliedern vor. Am 16. Juli 2015 hat in Berlin die Anhörung unter Leitung von Herrn Dr. Wagner stattgefunden. Für die agw waren Herr Dr. Oehmichen sowie Frau Schäfer-Sack vertreten. Frau Schäfer-Sack berichtet von der Anhörung. Diese wurde von Herrn Wagner sehr konstruktiv und im gegenseitigen Austausch geführt. Ergebnis: Es bleibt bei der Nichtaufnahme von Medikamentenrückständen in die Novelle, zudem bekräftigt das BMUB das Vorgehen in Brüssel und wird die Medikamentenstrategie der EU aktiv unterstützen. Der Zeitplan für die Verabschiedung ist ehrgeizig. Die Kabinettsfassung ist für Ende 2015 geplant.

Weitere Aspekte der agw-Stellungnahme wurden in der Anhörung von Herrn Dr. Oehmichen vorgebracht:

- ✚ Problematik Ubiquitäre Stoffe ist den Teilnehmern der Anhörung bewusst, jedoch noch unklar, inwieweit diese in der Novelle berücksichtigt werden wird.
- ✚ Das Ministerium teilt unsere Auffassung der Nitratthematik und das vorrangige Ziel, dieses Problem in der DüngeVO zu verankern.
- ✚ Die physikalisch-chemischen Parameter werden Orientierungswerte bleiben.
- ✚ Der BMUB Vorschlag zum Parameter Temperatur wurde von der Industrie, aber auch von Vertretern des BMWi heftig kritisiert. Die agw wurde gebeten, die neuen Erkenntnisse zur Temperatur in Äschen-Gewässern kurzfristig nachzureichen.

Prof. Schitthelm war für den bdew ebenfalls bei der Anhörung zugegen und ergänzt um einige Punkte den Bericht.

Zu TO-Punkt 5: Stand der Novelle des LWG sowie der Verbandsgesetze NRW

Die Mitglieder wurden im Vorfeld der Sitzung über die erfolgte **agw**-Stellungnahme informiert. Frau Schäfer-Sack betont die intensive Zusammenarbeit von **agw**-Geschäftsstelle und Verbandsjuristen. Zwischenzeitlich hat die Anhörung zum LWG in Düsseldorf stattgefunden. Der Paragraph 52 (Kanalnetze) wurde, wie auch der strittige Punkt der Kiesgrubenabgrabungen, aus der Anhörung ausgeklammert. Eine separate Anhörung zu den Verbandsgesetzen soll nach Information von Frau Valenti kurzfristig im November 2015 stattfinden.

Herr Wulf fasst die Ergebnisse der Anhörung kurz zusammen.

Die Mitglieder diskutieren intensiv die wesentlichen kritischen Änderungen in den Verbandsgesetzen. Dies betrifft neben der geplanten Änderung der Vorgaben für die Entsendung der kommunalen Delegierten insbesondere die Auswirkungen auf die Verbände durch das geplante umfassende Prüfrecht des Landesrechnungshofes. Durch die vom Gesetzgeber formulierte Klarstellung wird eine Rechtsgrundlage geschaffen, die viele Bereiche der Verbandsarbeit in Frage stellen kann. Als Argumentationsglieder werden von der Mitgliederversammlung die Erfolgsgeschichte der Verbände; die bereits vorhandene Prüfungsdichte sowie die Selbstverwaltungskörperschaft festgehalten.

*Es ergeht folgender Beschluss: Herr Frece wird einen ersten Aufschlag eines Argumentationspapiers „Landesrechnungshof“ erstellen. Das Argumentationspapier wird den Mitgliedern für die weiteren persönlichen Beratungen der Mitglieder auf politischer Ebene zur Verfügung gestellt. Die **agw** wird keine öffentliche Debatte führen.*

Zu TO-Punkt 7: Wahl des **agw-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2016**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die im Zusammenhang mit der Gründung der **agw** erklärte Absicht zum Rotationsverfahren bei der Zusammensetzung des Vorstandes hin und schlägt vor, in Anlehnung hieran auch den Vorstand für das Jahr 2016 zu wählen.

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen.

Die Mitgliederversammlung wählt **Prof. Lothar Scheuer** (Aggerverband) zum neuen Vorsitzenden und die Herren **Georg Wulf** (Wupperverband) und **Hans-Bernd Schumacher** (Bergisch-Rheinischer Wasserverband) einstimmig zu dessen Stellvertretern. Die drei Herren nehmen die Wahl an.

Zu TO-Punkt 6: Novelle der Klärschlammverordnung

Top 6a: Frau Schäfer-Sack fasst die Ergebnisse der Anhörung zur Klärschlamm-Novellierung zusammen. Die versammelte Branche ist sich darüber einig, dass die Novellierung rein politisch gewollt ist und aus fachlicher Sicht keine Notwendigkeit für diese Novelle besteht. Es gibt keinen Zeitplan für die weitere Umsetzung. Die Branche erwägt eine Prüfung der Umlagefähigkeit des Phosphorrecyclings.

Top 6b: Auf Vorschlag des BRW wird dieser Tagesordnungspunkt auf die kommende Mitgliederversammlung verschoben, damit verbunden auch ein Austausch über die Verbrennungskapazitäten.

Zu TO-Punkt 8: Personalien agw

Frau Schäfer-Sack setzt die Mitglieder darüber in Kenntnis, dass zum 15. Januar 2016 die Stelle der Assistentin der Geschäftsführerin wieder besetzt wird. Die Wahl fällt auf Frau Petra Kuhr aus Aachen. Sie ist Dipl.-Geographin und seit 8 Jahren beim Forschungszentrum in Jülich tätig. Der unbefristete Vertrag mit Frau Kuhr mit einer Wochenarbeitszeit von 19,75 Stunden und einer Vergütung in Anlehnung an Tarifgruppe 9 wird voraussichtlich in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.

Der Vertrag mit Herrn Dr. Oehmichen ist unterzeichnet. Dieser ist befristet auf 12 Monate.

Zu TO-Punkt 9: Verschiedenes

- **Termine 2016:**
 - Frühjahrssitzung am 21. April 2016 (10:00-14:00) in Gummersbach
 - Herbstsitzung mit Damen am 03. November 2016 (ab 13:00 Uhr), Ort wird noch bekannt gegeben.
 - Das diesjährige Fußballturnier der Verbände findet am 26.08.2016 in Gummersbach. Beginn ist um 12:00 Uhr.
- Die Mitgliederversammlung verabschiedet sich von Herrn Dr. Stemplewski und dankt ihm für die letzten Jahre. Altersbedingt wird er Ende Februar in den Ruhestand gehen.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

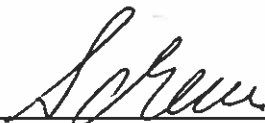
 agw

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Paffendorfer Weg 42

50120 Bergheim

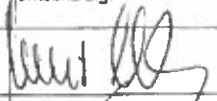
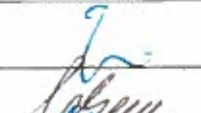
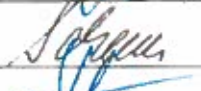
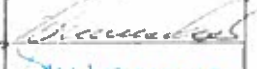
Telefon 0 22 71 / 88-1300
Telefax 0 22 71 / 88-1365

21.4.16 

Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Prof. Dr. Stemplewski

Anlage 1.: Teilnehmerliste

**Teilnehmerliste
der agw-Mitgliederversammlung am
28. Oktober 2015 in Wuppertal**

Name	Verband	Unterschrift
Georg Wulf	Wupperverband	
Prof. Dr.-Ing. Harro Bode	Vorstandsvorsitzender Ruhrverband	entschuldigt
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Brandt	Vorstand LINEG	
Raimund Echterhoff	Vorstandsmitglied Emschergenossenschaft/Lippeverband	entschuldigt
Norbert Eckschlag	Geschäftsführer Wahnbachtalsperrenverband	
Norbert Engelhardt	Vorstand Ertzverband	
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Firk	Vorstand Wasserverband Eifel-Rur	
Norbert Frece	Vorstandsmitglied Ruhrverband	
Dr. Emanuel Grün	Vorstandsmitglied Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Prof. Lothar Scheuer	Vorstand Aggerverband	
Prof. Dietmar Schitthelm	Vorstand Niersverband	
Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher	Geschäftsführer Bergisch-Rheinischer Wasserverband	
Dr. Jochen Stempelowski	Vorstandsvorsitzender Emschergenossenschaft/Lippeverband	



Dr. Ulrich Oehmichen	agw
Jennifer Schäfer-Sack	agw

[Handwritten signature]



Anlage 2: Vermerk Kassenübergabe



Oh 29.09.15

Vermerk

Kassenübergabe an Frau Schäfer-Sack aus Anlass des Geschäftsführerwechsels der agw zum 30.09.2015

- Frau Schäfer-Sack wurde der Ordner mit der Zusammenstellung aller Rechnungen und den zugehörigen Kontoauszügen für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 25.09.2015 übergeben.
- Die Einnahmen und Ausgaben für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 25.09.2015 sind vollständig in der Excel-Datei mit Namen „kassenprüfung 2015 entw_290915“ erfasst.
- Es wurde anhand der Excel-Datei gemeinsam festgestellt, dass die Differenz der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 2015 genau der Differenz aus den Kontoständen für den Zeitraum vom 30.12.2014 bis zum 25.09.2015 entspricht.
- Damit ist damit auch nachgewiesen, dass alle Banktransaktionen zu Einnahmen und Ausgaben der Arbeitsgemeinschaft vollständig über das agw-Konto bei der Kreissparkasse Köln erfolgt sind.


Dr. Ulrich Oehmichen



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen
Paffendorfer Weg 42
50129 Bergheim
Telefon 0 22 71 / 88-1339
Telefax 0 22 71 / 88-1339


Jennifer Schäfer-Sack

Anlage 3: Zusammenfassung des Aggerverband zum Einspruchsverfahren Umsatzsteuer für Leistungen der Gewässerschutzbeauftragten

Seite 1

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Bonn · Bergisch Gladbach · Berlin · Bornheim · Euskirchen · Gummersbach · Köln



Aktennotiz

Datum: 09. September 2015

Mandant: 37020, Aggerverband

Einspruchsverfahren Umsatzsteuer für Leistungen der Gewässerschutzbeauftragten

Im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 – 2010 wurden Leistungen des Aggerverbands im Bereich des Gewässerschutzes gegenüber anderen Gemeinden als nicht hoheitliche Beistandsleistung beurteilt. Die Finanzverwaltung nahm einen Betrieb gewerblicher Art an. Infolgedessen sei die Leistung im Rahmen des umsatzsteuerlichen Unternehmens erbracht worden und in Höhe von 19 % umsatzsteuerpflichtig.

Hiergegen richteten sich die Einsprüche gegen die Änderungsbescheide nach BP vom 25.06.2013. Danach kam es zu Schriftverkehr zwischen der Finanzverwaltung und der DHPG als steuerlichem Berater des Aggerverbands. Zuletzt erfolgte eine Stellungnahme der DHPG am 17.04.2015 als Replik auf eine Einspruchserörterung des Finanzamts vom 02.03.2015.

Ohne weitere Anhörung/Erörterung wurden mit Bescheiddatum vom 04.09.2015 Abhilfebescheide erlassen. Aus den Bescheiderläuterungen ergeben sich keine Hinweise auf konkrete Abhilfegründe.

Gemäß informeller telefonischer Auskunft der Rechtsbeihilfstelle des Finanzamts Gummersbach vom 09.09.2015 erfolgte eine Bearbeitung der DHPG-Stellungnahme vom 17.04.2015 durch die GLBP Aachen unter Einschaltung der Oberfinanzdirektion NRW sowie letztlich des Finanzministeriums NRW. Aus den internen Abstimmungen habe sich ergeben, dass die Finanzverwaltung folgende Auffassung vertritt:

Soweit der Aggerverband Leistungen des Gewässerschutzbeauftragten ausschließlich gegenüber anderen (PdSR) erbringt, die diese Leistungen in ihren jeweiligen Hoheitsbereichen empfangen, wird der Aggerverband hoheitlich tätig. Es liegt sodann kein BgA vor. Infolgedessen ist nach der zeitigen Rechtslage mangels BgA keine umsatzsteuerliche Unternehmereigenschaft gegeben und die Leistungen daher nicht umsatzsteuerbar/umsatzsteuerpflichtig. Diese rechtliche Würdigung entspricht der in der Stellungnahme vom 15.04.2015, versendet am 17.04.2015, vertretenen Rechtsauffassung.

Seite 2

Aktennote in Sachen Betriebsprüfung 2007 - 2010/37020; Aggerverband vom 9.9.2015

Aus der informell mitgeteilten rechtlichen Würdigung ergibt sich, dass Leistungen des Aggerverbands lediglich dann nicht der Umsatzsteuer unterliegen, wenn sie ggü. jPdöR erbracht werden, die diese Leistungen in ihrem jeweiligen Hoheitsbereich empfangen. Der Aggerverband sollte daher sicherstellen, dass die entsprechenden Leistungen weder an Leistungsempfänger, die keine jPdöR sind, noch an jPdöR erbracht werden, die die Leistungen nicht in ihrem Hoheitsbereich empfangen.

Verteiler: Herrn Büngenbach, Herrn Falk, beide Aggerverband

Verfasser: StB Markus Müller, WF/StB Prof. Dr. Andreas Blum